

Die Rekordjagd geht weiter – nicht nur am Aktienmarkt

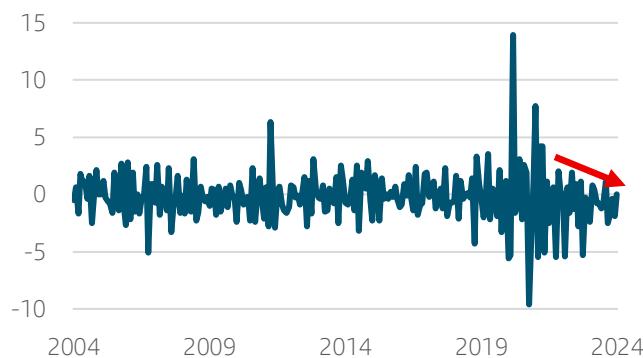
Die deutschen Einzelhandelsumsätze sind den vierten Monat in Folge zurückgegangen und brachen im Februar um 1,9 Prozent gegenüber Vormonat regelrecht ein. Damit verfehlten sie nicht nur die Markteinschätzungen von 0,3 Prozent Wachstum, sondern markierten zudem den stärksten Rückgang seit Oktober 2022. Zur Erinnerung: Bereits im vergangenen Jahr schrumpfte der Einzelhandelsumsatz um 3,3 Prozent deutlich stärker als im Jahr zuvor (2022: -0,7 Prozent). Und dennoch herrscht in Europa ein Hauch von Aufbruchstimmung. Angesichts abflauender Inflation und der Aussicht auf sinkende Zentralbankzinsen hat sich das Geschäftsklima im Euroraum im März um 0,8 auf 96,3 Punkte aufhellen können. Zwar liegt der Wert auf einem Dreimonatshoch, dennoch ist noch keine signifikante Stimmungswende erfolgt, eine Bodenbildung scheint sich jedoch durchzusetzen. Experten erwarten, dass insbesondere der private Konsum im Laufe des Jahres neue Impulse entfalten wird.

Aktien

Der US-Aktienmarkt startete schwach in die Handelswoche und ließ erst zur Wochemitte wieder die Muskeln spielen. Nach einer mehrtägigen Verlustserie näherte sich der Dow Jones der 40.000-Punkte-Marke, während der S&P 500 abermals ein neues Rekordhoch markierte. In Europa setzten die hiesigen Aktienmärkte ihre starke Dynamik der vergangenen Wochen fort. Sie profitieren von den Aussichten auf eine weniger expansive Geldpolitik. Darüber hinaus weckten Verbesserungen in den von der EU erstellten Umfragen zur wirtschaftlichen Stimmung die Hoffnung, dass sich die europäische Wirtschaft etwas beleben könnte.

Deutschland: Einzelhandelsumsätze*

Angaben in Prozent, Veränderung zum Vormonat



Quelle: LSEG; Stand: 28.03.2024

Renten

Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen ist in dieser Woche auf 2,3 Prozent gesunken, da Investoren die taubenhaften Signale der EZB sowie Inflationsdaten der größten europäischen Volkswirtschaften verarbeiteten: So stieg im März die Teuerung in Spanien auf 3,2 Prozent, und lag damit geringfügig unter den Markterwartungen von 3,3 Prozent. Außerdem erklärten vereinzelt EZB-Direktoriumsmitglieder, dass die Europäische Zentralbank zunehmend zuversichtlich sei, dass die Inflation bis Mitte 2025 auf ihr 2-Prozent-Ziel zurückgehen werde. Damit sprechen sich geldpolitische Entscheidungsträger vermehrt für niedrigere Zinssätze im Jahr 2024 aus.

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 27.03.2024	Prognosen 31.12.2024	Potenzial
DAX	18.477	19.000	2,83%
Euro Stoxx 50	5.082	5.250	3,31%
Dow Jones industrial	39.760	41.000	3,12%
S&P 500	5.248	5.400	2,89%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,625	-0,75
Haupthauptfinanzierungssatz der EZB (in %)	4,50	3,40	-1,10
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,29	2,20	-0,09
Dollar je Euro	1,082	1,10	1,66%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.191	2.200	0,42%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Santander Consumer Bank AG | Santander-Platz 1 | 41061 Mönchengladbach | santander.de



Market Watch



14. KW – 01.04.2024

Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 01. April

03:45 China, Caixin PMI Produktion
16:00 USA, ISM verarbeitendes Gewerbe

Dienstag, 02. April

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise

Mittwoch, 03. April

03:45 China, Caixin PMI Dienstleistungen
11:00 Eurozone, Verbraucherpreise
16:00 USA, ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

Donnerstag, 04. April

11:00 Eurozone, Erzeugerpreise

Freitag, 05. April

11:00 Eurozone, Einzelhandelsumsätze
14:30 USA, US-Arbeitsmarktbericht

Wussten Sie,

... dass die Kakaopreise schon wieder deutlich gestiegen sind?

Bereits Anfang März haben wir an dieser Stelle davon berichtet, dass die Kakaopreise scheinbar kein Limit kennen und die Preise für die Schokoladenosterhasen anziehen dürften. Zu Jahresbeginn stand der Kakaopreis noch bei rund 4.000 US-Dollar pro Tonne – in dieser Woche überstiegen die Preise zeitweise die 10.000 Dollar-Marke. Um 73,4 Prozent übertrafen die Einfuhrpreise für Kakaobohnen im Januar 2024 das Niveau des Vorjahresmonates, teilte jüngst das Statistische Bundesamt mit. Der Rohstoff bleibt knapp, während die Ernte im vergangenen Jahr von Starkregen beeinträchtigt wurde, setzen in diesem Jahr lange Dürreperioden der Kakaoflanze in den Anbaugebieten Afrikas zu und verschärfen die Preisentwicklung.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemittel entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoauklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kurschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 28.03.2024, 10:00 Uhr

